

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 3

Artikel: Santi-Chlaus-Liedji
Autor: Imesch, Ludwig
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-187337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Santi-Chlaus-Liedji

Vertont von Gregor Brantschen, Zermatt

*Der Santi-Chlaus im Wald erwacht
und tüet an d Chinder dänku.
Schi plangunt woll scho mängi Nacht
va schine hibsche Gschänku.*

*Gält, Santi-Chlaus, du liebe Ma,
öü mich tüescht nit vergässu!
Ich mecht än Hüfo Gschänki ha
zum Spilu und zum Ässu.*

*O, Santi-Chlaus, s ischt frili wahr,
ich folgu nit grad gärü.
Verzich du mier, in dischum Jahr
solls besser si als färü.*

*Mi liebe Chlaus, o glöüb mers gschwind
und tüenu fort, du Stäcku!
Äs soll im nechschtu Jahr kei Sind
mis Härzji meh verdräcku!*

Frag und Antwort

*Äs fregt äs Chind der ganzi Tag,
äs fregt und fregt grad hüfuwis,
bis d Muetter nimme Bscheid gä mag
und seit: «Schwig jetz, si nättis und füs,
äso än chleine Hosu-Ma
cha wirkli no nit alls verstah!»*

*Und chüm sind äs paar Jahr verbi,
der Bueb ischt jetz scho fascht än Ma,
de chan äs vorcho und cha si,
dass d'Muetter fregt: «Wa willt de gah?»
«Ach, Muetter», heisst de, «lah mi zieh,
weischt, das versteht iehr Eltru nie!»*